

eeliche kinder. Nun ist der man gestorben und hat der frauen und den kinden gelassen erbe und gut. Da begerte die fraue ein besonderung von den kinden in freuntschaft. Das haben ir der kinder freunde lassen volgen hinter gehegter pank einen dritteil am erbe und gut durch des willen, wan die kinder nicht mündig sein, das ine ir veterlich erbe nicht entgehen konde und das sie ein hoffnung hetten zu irem väterlichen erben und muterlichen angefelle. Darnach nam die frau ein andern man und ging mit ime vor gehegte pank und gab ime auf dieselben guter, die sie nie zu ir gebracht hett, als recht ist, on der kinder wissen und irer vormunde willen, der das widersprochen hat vor gehegter pank<sup>1)</sup> und noch in ansprach hett von der unmundigen kinder wegen, wan sie das von armut noch von notdorft wegen nicht endorft, sonder das sie den unmundigen kinden die guter wolde emfromden. Indes ist die frau nun | gestorben [und hat kein kind]<sup>2)</sup> von dem letsten Bl. 262 A manne [gelassen]<sup>2)</sup>. Nun stet der man nach den gutern, der er doch mit rechte nie an<sup>3)</sup> sich<sup>3)</sup> gepracht hat und die guter noch zugeschrieben stehn den kindern in der statt puch. Bitt ich, mich zu berichten<sup>4)</sup>, was recht, also als die kinder nicht mündig sein, und was<sup>5)</sup> gut herkomen ist von der frauen<sup>6)</sup>, die gerade genommen hat, von den kinden, die da kneblen<sup>7)</sup> und meidlen<sup>7)</sup> seint, ap die kinder ires veterlichen erbes und auch muterlichen angefelles icht neher seint zu behalten, als der vormunde die gabe hat widersprochen vor gehegter pank und vor dem rate, da man niemand kein erbe schreibt, es sei dan der erbnemen wille und wissen, und [die guter] den kindern noch steen<sup>8)</sup> zugeschrieben in der stat puch, und der stiefvater<sup>9)</sup> die guter an sein gewere nit<sup>10)</sup> gepracht hat, als recht ist, ap die kinder icht neher seint dabei zu pleiben, wan sie der stiefvater daran gehinderen moge, oder was recht ist.

1) In Nr. 608 der Vorlage und in Hs. Zwickau steht noch: und dem rate.

2) Ergänzt aus Hs. Zwickau; in Nr. 608 der Vorlage steht: on kinder.

3) Nr. 608: in seine geweren.

4) Nr. 608: unterrichten.

5) Nr. 608 und Hs. Zwickau: das.

6) Nr. 608 und Hs. Zwickau: von irem vater und die frau.

7) Nr. 608 und Hs. Zwickau: knechtlen und meidichen.

8) Nr. 608: steet.

9) Nr. 608: stiefkinder vater.

10) Nr. 608: nie.